

Erweiterung Wohnmobilstellplatz Grieserwiese – Stadtratsantrag Nr. 655 der Freien-Wähler-Fraktion vom 16.12.2024

Gremium:	Verwaltungssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	5	Zuständigkeit:	Referat 2
Sitzungsdatum:	03.04.2025	Stadt Landshut, den	10.03.2025
Sitzungsnummer:	23	Ersteller:	Herr Bragulla

Vormerkung:

Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler beantragte mit dem Antrag Nr. 655 vom 16.12.2024 eine Erweiterung bzw. Ergänzung des Wohnmobilstellplatzes Grieserwiese durch die Ausweisung zusätzlicher Stellplätze ohne Versorgung. Gleichzeitig sollen die Stellplatzgebühren für Wohnmobile moderat erhöht werden – mit der Unterscheidung zwischen Stellplätzen mit und ohne Versorgung. Zudem soll das Parken von Wohnmobilen auf Pkw-Stellplätzen der Grieserwiese untersagt werden.

Das Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus schlägt in Abstimmung mit der Stadtkasse, dem Straßenverkehrsamt und dem Ordnungsamt eine Erhöhung der Parkgebühr von 5 €/Tag auf 10 €/Tag vor. Damit wäre der Landshuter Wohnmobilstellplatz basierend auf Rückmeldungen von Touristen und im Vergleich zu anderen Wohnmobilstellplätzen mit vergleichbarer Ausstattung (und sogar ohne Ausstattung) immer noch günstig. Ein Vergleich mit den Stellplatzgebühren anderer Städte ergab, dass die Nutzung entweder kostenlos ist oder bei durchschnittlich 15 Euro pro Nacht liegt. Durch die Erhöhung auf 10€/Tag würden sich die Einnahmen auf rund 40.000 €/Jahr verdoppeln. Die Kosten für die Umprogrammierung des Parkscheinautomats liegen bei rund 200 €.

Zudem wird die Ausweisung von 18 zusätzlichen Wohnmobilstellplätzen (auf dann insgesamt 30 Stellplätze) direkt anschließend an den bestehenden Stellplatz auf der Kiesfläche entlang der Preysingallee vorgeschlagen. Die Parkgebühr soll dort ebenfalls 10 €/Tag betragen. Ein Ausbau der Stromversorgung (4 weitere Stromsäulen entlang der Preysingallee) würde laut Tiefbauamt insgesamt rund 20.000 € kosten. Im Haushalt 2025 sind keine Mittel für die Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes vorgesehen. Insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Mehreinnahmen wäre eine Finanzierung aus Mitteln auf der Haushaltsstelle 0.7903.6321 (Marketing und Tourismus) möglich. Zum Ausbau der Stromversorgung besteht das grundsätzliche Einverständnis des Ordnungsamts, die konkrete Platzierungsmöglichkeit weiterer Stromsäulen soll mit Blick auf die Durchführung der Frühjahrs- und Bartlmädukt während der Frühjahrsdukt 2025 geprüft werden.

Durch die Erweiterung um 18 Wohnmobilstellplätze würden nochmals Einnahmen von rund 40.000 - 50.000 €/Jahr hinzukommen. Das würde das aktuelle Defizit des Wohnmobilstellplatzes auch bei Einrechnung der internen Verwaltungskostenbeiträge in ein deutliches Plus umkehren. Aktuell entsteht das für 2025 prognostizierte Defizit des Stellplatzes im Wesentlichen durch die interne Verrechnung von Verwaltungskostenbeiträgen der mit dem Stellplatz befassten Ämter - Ordnungsamt, Stadtkasse, Tiefbauamt und Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus - in Höhe von rund 24.000 €.

Mit Überschreiten der in den Körperschaftssteuerrichtlinien festgesetzten Umsatzschwelle von 45.000 € jährlich wird ein Betrieb gewerblicher Art entstehen. Daraus folgt zum einen die Umsatzsteuerpflicht auf die Entgelte und in Abhängigkeit der Höhe der Betriebsausgaben möglicherweise eine Körperschafts- und Gewerbesteuerschuld. Andererseits besteht dann auch die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges.

Durch die Ausweisung von 18 zusätzlichen Wohnmobilstellplätzen würde sich der für Wohnmobile reservierte Bereich entlang der Preysingallee von aktuell 60 Meter auf insgesamt

150 Meter verlängern. Durch die Erweiterung würden auf der gekiesten Fläche 36 kostenlose Pkw-Stellplätze wegfallen.

Von der Einführung eines weiteren Tarifs für die zusätzlichen Wohnmobilstellplätze wird abgeraten. Denn das würde zu einem dritten Parktarif auf der Grieserwiese (neben 1 € für Pkw und 10 € auf dem bisherigen Wohnmobilstellplatz) und damit zu Unübersichtlichkeit bei den Nutzern führen. Die Begründung dieses Zwischentarifs wäre zudem schwierig: Vorausgesetzt, dass der Ausbau der Stromsäulen zu den zusätzlichen Stellplätzen erfolgt, haben die neuen Stellplätze im Wesentlichen die gleiche Ausstattung wie die bisherigen. Denn die Station zur Wasserversorgung und -entsorgung ist ohne Zugangsbeschränkung nutzbar. Eine Abgrenzung zwischen Nutzern von günstigen und teureren Stellplätzen ist nicht bzw. nur durch eine zusätzliche Investition in eine bauliche/technische Zugangsbeschränkung möglich.

Nach Information des Straßenverkehrsamtes bietet die StVO zwar den rechtlichen Rahmen, um auf der Grieserwiese das Parken nur für PKW zuzulassen. Dies würde aber bedeuten, dass sämtliche andere Fahrzeugarten ausgeschlossen würden. Ein Parkverbot nur für bestimmte Fahrzeugarten – z. B. Wohnmobile – ist hingegen nicht möglich.

Aus Sicht des AWMT sollte auch bei der Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes das Parken für Wohnmobile weiterhin auf der gesamten Grieserwiese möglich sein. Denn aufgrund der sehr hohen Nachfrage ist es sehr wahrscheinlich, dass auch bei dann 30 Stellplätzen immer wieder alle Stellplätze belegt sind. In diesen Fällen sollten keine Touristen durch ein ausgeschildertes Verbot auf der asphaltierten Fläche weggeschickt werden. Ein Verbot würde zudem die untereinander und über Apps stark vernetzten Wohnmobilsten davon abhalten, Landshut anzufahren. Denn wenn sie damit rechnen müssen, dass der Stellplatz – für den keine Vorabreservierung möglich ist –, belegt ist und sie nirgendwo anders vor Ort parken können, dann steuern sie gleich andere Plätze an.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
1. Die Verwaltung wird beauftragt, 18 zusätzliche Stellplätze für Wohnmobile direkt anschließend an den bisherigen Wohnmobilstellplatz entlang der Preysingallee auszuweisen und den Preis für die neuen und die bestehenden Wohnmobilstellplätze auf 10 € brutto/Tag festzulegen. *Nach einem Jahr ist über die Erfahrungen zu berichten und der Preis im Stadtrat nochmals zur Diskussion zu stellen.*
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stromversorgung der Wohnmobilstellplätze für die zusätzlichen Stellplätze entlang der Preysingallee auszubauen und um insgesamt vier Stromsäulen zu erweitern.
3. Von einem Parkverbot für Wohnmobile auf dem asphaltierten Bereich der Grieserwiese wird derzeit abgesehen.
4. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt zukünftig eine Woche.
5. Dem Stadtratsantrag Nr. 655 der Freie Wähler Fraktion vom 16.12.2024 bezüglich Änderungen bei den Stellplätzen für Wohnmobilen auf der Grieserwiese ist damit Rechnung getragen.

Anlagen:

- Stadtratsantrag Nr. 655
- Lageplan Erweiterung Wohnmobilstellplatz Grieserwiese
- Blick Wohnmobilstellplatz Richtung Bestand
- Blick Wohnmobilstellplatz Richtung Erweiterung

